

# Vielfältige Kapitalanlage

*EINMALEINLAGEN/Diese Versicherungsprodukte sind eine bedenkenswerte Alternative zu Bankanlagen.*

Daniel U. Hausherr

**E**inmaleinlagen oder Einmalprämienversicherungen sind gemischte Lebensversicherungen, die anstelle von jährlichen Prämien mit einer einmaligen Prämie bei Vertragsbeginn finanziert werden. Wie die gemischten Versicherungen enthält auch die Einmaleinlage stets eine Erlebensfall- sowie eine Todesfallleistung.

Die Einmaleinlage zeichnet sich durch einen sehr starken Kapitalanlagecharakter aus. Das Vorsorgemerkmal des Todesfallschutzes ist in letzter Zeit dagegen etwas in den Hintergrund geraten: Nicht zuletzt, weil die Versicherungsgesellschaften neue Produkte stark anlage- und steuerorientiert lancieren. Dennoch besitzt die Einmaleinlage alle Privilegien der gemischten Lebensversicherung: Erwähnenswert sind besonders das Konkurs- und das Erbschaftsprivileg sowie die freie Begünstigung.

## Die Strategie mitbestimmen

Die reichhaltige Produktpalette im Bereich der Einmaleinlagen kann in zwei Gruppen unterteilt werden: Die konventionelle oder klassische sowie die fondsgebundene Einmaleinlage. Beiden ist eine Pflichtleistung im Todesfall gemeinsam; deren Höhe kann je nach Produkt und Vertragsvereinbarung verschieden sein. Der Hauptunterschied liegt in der Anlage des Deckungskapitals (Sparanteil und Überschüsse). Bei der konventionellen Versicherung ist die Refinanzierung des Deckungskapitals durch die Anlagepolitik der Versicherungsgesellschaft weitgehend festgelegt; die

Versicherungsnehmer haben keine Einflussmöglichkeiten auf die Anlagestruktur und damit auf die Rendite (Gesamtüberschuss) ihrer Einmaleinlage. Dafür erhalten sie eine garantierte Erlebensfallleistung nach Ablauf des Vertrags.

Mehr Gestaltungsmöglichkeiten und damit auch grössere Auswahl bieten die fondsgebundenen Einmaleinlagen. Hier wird das Deckungskapital in ein von den Versicherungsnehmern zu bestimmendes Fondsportfolio investiert. Art, Anzahl und relative Anteile der in eine Police «einpackbaren» Fonds variieren von Gesellschaft zu

aus während der Vertragsdauer wieder ändern können, denn viele Fondspolices bieten die Möglichkeit des «Switching»: Die Fonds oder die prozentualen Anteile der Fondsgruppen können also innerhalb der Police gewechselt werden.

Immer häufiger werden auch spezielle Einmaleinlagen angeboten, die eine Kombination der beiden genannten Möglichkeiten zur Einmaleinlage bilden. Sie werden oft in besonderen Aktionen von den Versicherungsgesellschaften angeboten, und ihre Erhältlichkeit kann zeitlich begrenzt sein. Beispielsweise konnten im vier-

## EINMALEINLAGEN

### Fondsgebundene Versicherung

Rendite hängt von den Kapitalmärkten ab

Kunden können Anlagestil mitbestimmen

### Konventionelle Versicherung

Garantierte Erlebensfallleistung

Anlagestil hängt von der Finanzpolitik der Versicherungsgesellschaft ab

Gesellschaft, welche die jeweiligen Modalitäten festlegt.

Mit diesen Einmaleinlagen bestimmen die Versicherungsnehmer die Anlagestrategie und damit die potenzielle Rendite ihrer Investition, nötigenfalls in Absprache mit einem Berater. So haben sie die Möglichkeit, mit einem längerfristigen, in Aktienfonds gewichteten Engagement eine höhere Rendite zu erwirtschaften, als dies mit einer konventionellen Einmaleinlage möglich wäre.

Sie erhalten ein individuelles, das heisst ihren Markterwartungen und Risiko-Rendite-Präferenzen entsprechendes Produkt, das sie darüber hin-

ten Quartal 1998 bei der Zürich-Versicherung Einmaleinlagen konventioneller Art getätigt werden, deren Überschüsse jedoch wahlweise in bar oder in Form von Zürich-Aktien bezogen werden konnten. Solche Aktien finden beim Publikum ein grosses Echo, da die Attraktivität der potenziellen Renditen und die Flexibilität dieser Produkte den herrschenden Anlagebedürfnissen Rechnung tragen.

## Viele Spielarten

Einmaleinlagen können auf vielerlei Weise eingesetzt werden. Ein sehr häufiges Vorgehen ist die Finanzierung einer lebenslangen oder tem-

porären Leibrente. Diese kann beispielsweise als Bestandteil des gesamten Alterseinkommens, zur Finanzierung bestimmter Fixkosten oder als Rentenleistung an eine Drittperson dienen: Den Verwendungszwecken sind praktisch keine Grenzen gesetzt.

Beispielsweise ist es steuerlich interessant, eine Kapitaleistung der Pensionskasse gestaffelt in mehrere Einmaleinlagen oder gleichzeitig in mehrere Einmaleinlagen mit unterschiedlichen Vertragslaufzeiten zu investieren. Die Auszahlung einer Einmaleinlage unterliegt nicht der Einkommensteuer, da es sich um eine Vermögensumschichtung mit anschließendem Kapitalverzehr handelt.

Die Eigenschaft der Belehbarkeit von Einmaleinlagen führt zu weiteren, besonders steuerlich interessanten Möglichkeiten. So kann eine Einmaleinlage direkt zur (Teil-) Amortisation oder als Eigenkapitalbestandteil in einen Hypothekarvertrag eingebracht werden. Auch kann die Einmaleinlage durch die Aufstockung einer bestehenden oder den Abschluss einer neuen

Hypothek zu 100% fremdfinanziert werden, was kumulative Steuereffekte mit sich bringt.

Vorausgesetzt, dass die Bedingungen des Steuerharmonisierungsgesetzes (StHG) sowie des Gesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) eingehalten werden, sind die gesamten Überschüsse beziehungsweise Renditen einer (konventionellen) Einmaleinlage einkommenssteuerfrei. (Diese Bedingungen erfordern eine Vertragslaufzeit von mindestens fünf Jahren, das Erreichen des 60. Altersjahres bei Vertragsablauf sowie ein maximales Eintrittsalter von 66 Jahren.) Weiter entstehen durch die zusätzlichen Hypothekarzinsen Abzugsmöglichkeiten bei der Einkommenssteuer.

Weitere Verwendungsmöglichkeiten, die wegen ihrer Vielfalt gar nicht abschliessend aufgezählt werden können, ergeben sich durch die Kombination der eingangs erwähnten Privilegien der freien Begünstigung, des Konkurs- sowie des Erbschaftsprivilegs.

So können beispielsweise Vermögensteile des zukünftigen Nachlasses gezielt auf rechtlich nicht erbberrech-

tigte Personen oder Körperschaften zugewiesen werden, was allfälligen Erbklagen der Wind aus den Segeln nimmt.

### Im Wettstreit zur Bankanlage

Die erwähnten steuerlichen Vorteile sowie die Privilegien der Lebensversicherung haben dazu geführt, dass die Einmaleinlagen im Anlagemarkt stark gewachsen sind. Diese Entwicklung hat sich seit der Einführung der Stempelsteuer auf Einmaleinlagen zwar etwas abgeschwächt, doch die Einmaleinlagen sind immer noch ein wachsendes Segment.

Durch die Verbindung von klassischer Lebenspolice mit modernen Anlageinstrumenten ist die Einmaleinlage eine Konkurrenz zur direkten Bankanlage geworden. Auch für die Versicherung bringen die Einmaleinlagen Vorteile, denn sie verursachen weniger administrative Kosten als die Lebenspolice mit Jahresprämie. Zudem entstehen durch die Einmalprämien zusätzliche liquide Mittel, die sofort angelegt oder als Reserven verwendet werden können.